

Sueben in der Zeitmaschine

TUTTLINGEN (pm)-Das Pfingstzeltlager des Pfadfinderstammes Sueben aus Tuttlingen stand diesmal unter dem Motto „Die Zeitmaschine“.

Am Himmelfahrtstag machte sich ein Technikteam der Sueben auf, um das traditionelle Pfingstzeltlager vorzubereiten. Die kleine Zeltstadt wurde auf einen Anhänger verladen und mit einem Traktor Richtung Triberg auf den Zeltplatz am Mosenberg gekarrt.

Die Pfadfinderstufe versuchte dann am Freitag, den Lagerplatz in einer pfadfinderischen Aufgabenfahrt (Hajk) zu erreichen, was aber der strö-

mende Regen vorzeitig zunichte machte. Als alle Kothen und Jurten aufgestellt waren, wurde bei der Lagereröffnung das Programm vorgestellt. Die Einführung wurde von den beiden Professoren „Ignazius“ und „Oktopus“ vorgenommen.

Beim Gang durch die Diamantkothe setzte sich die Zeitmaschine in Gang. Jeden Tag wurde eine neue Epoche eingeläutet. Der Bogen spannte sich von der Steinzeit über das Mittelalter zur NS-Zeit und über die Jetzt-Zeit zur Zukunft. Die Pfadis waren sehr kreativ, bei abschließenden Gesprächsrunden gab es genügend Diskussionsstoff.

Das Lagerprogramm wurde mit dem Besuch des Triberger Wasserfalls, Schwimmbadbesuchen, Bastelprogrammen und Jurtenabenden abgerundet. Auch waren zwei Tage lang acht Wichtel und Wölflinge auf Besuch, da, die wichtige Eindrücke bei der nächst höheren Stufe sammelten.

Die Sonne verwandelte den Lagerplatz in einen Backofen. Abkühlung verschafften die frostigen Nächte, in denen die Sueben bei Minusgraden in ihren Schlafsäcken bibberten. Traurig wurden am letzten Tag die Schlafsäcke zusammengerollt, die Zelte abgebaut und verladen – schon in Erwartung des nächsten Pfingstzeltlagers.



Ein Ausflug zum Triberger Wasserfall durfte beim Pfingstzeltlager der Sueben nicht fehlen.